



Inertialnavigation Übung 1



Ausarbeitung im Studiengang
Geodäsie und Geoinformatik
an der Universität Stuttgart

Ziqing Yu, 3218051

Stuttgart, May 19, 2021

Betreuer: Prof. Dr. techn. Thomas Hobiger
Universität Stuttgart

Dipl.Ing. Doris Becker,
Universität Stuttgart

Kapitel 1

Ausarbeitung

1.1 Aufgabe 1

Die Drehraten sind von der Erdrotation befreit: $\omega_e = 0$, das gilt:

$$\omega_{ep}^p = \omega_{ip}^p$$

ω_{ip}^p sind die gemessene Drehraten, die Elementen von \mathbf{A} Matrix sind bekannt.

$$\mathbf{q}(t + \Delta t) = e^{\frac{\mathbf{A}\Delta t}{2}} \cdot \mathbf{q}(t)$$

$$\mathbf{q}(0) = \begin{bmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix}$$

Für jede Epoche sind dann DCM mit \mathbf{q} bestimmbar, dann gibt es:

$$\mathbf{g}^e = -9,81 \cdot \frac{\mathbf{x}}{|\mathbf{x}|}$$

$$\dot{\mathbf{v}}^e = \mathbf{C}\mathbf{a}^p + \mathbf{g}^e$$

$$\mathbf{v}^e(t) = \mathbf{v}^e(t-1) + \dot{\mathbf{v}}^e \cdot \Delta t$$

$$\mathbf{x}^e(t) = \mathbf{x}^e(t-1) + \mathbf{v}^e \cdot \Delta t$$

Die Trajektorie liegt in Abbildung 1.1. Sie liegt in x-z Ebene und wölbt sich nach innen.

$\sqrt{x^2 + y^2 + z^2}$ sind immer kleiner als Erdradius, deswegen ist der Verlauf nicht realistisch.

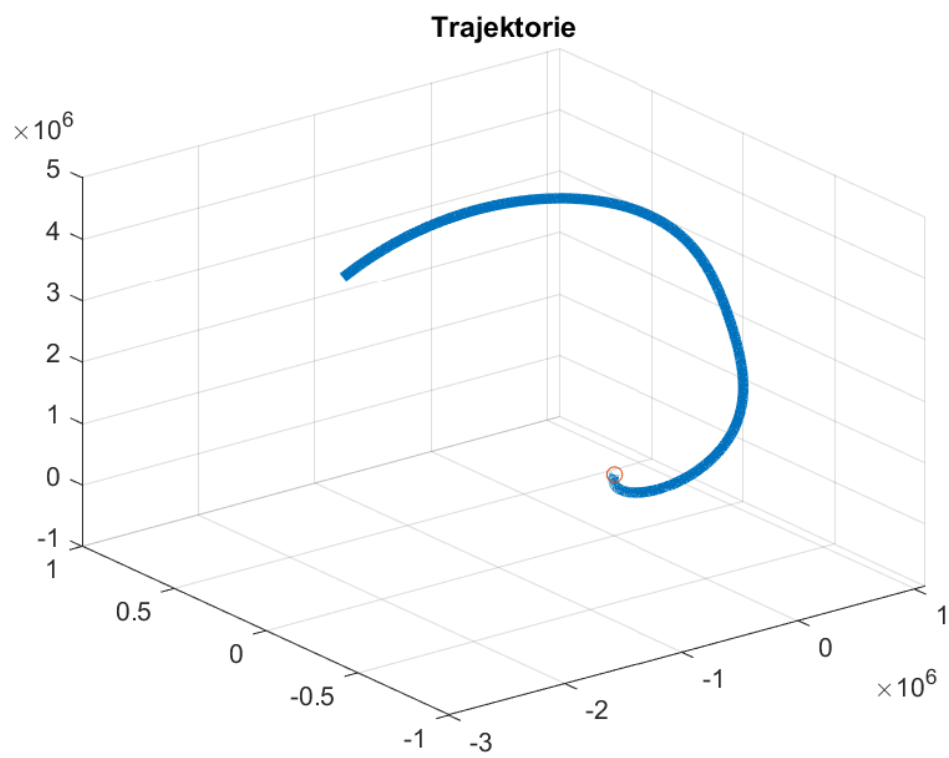


Abbildung 1.1: Trajektorie

1.2 Aufgabe 2

Analog wie Aufgabe 1, die Positionen werden rückwärts geschätzt.

$$\begin{aligned}\omega_{rueck} &= -\omega_{vor} \\ \mathbf{a}_{rueck} &= -\mathbf{a}_{vor} \\ \mathbf{v}_{rueck}(1) &= \mathbf{v}_{vor}(end)\end{aligned}$$

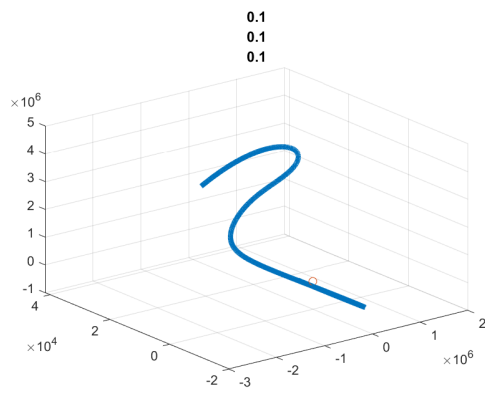
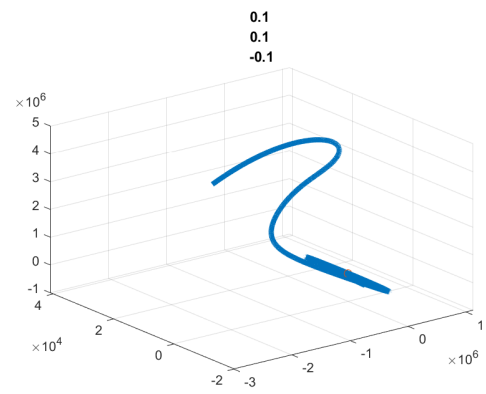
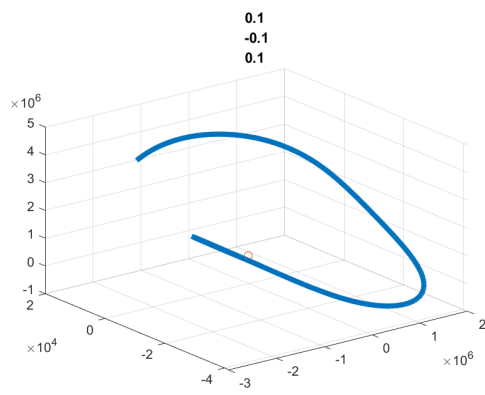
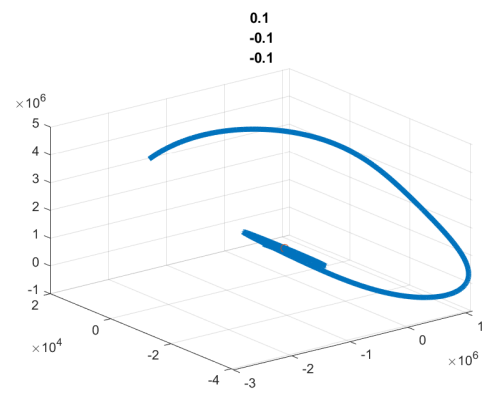
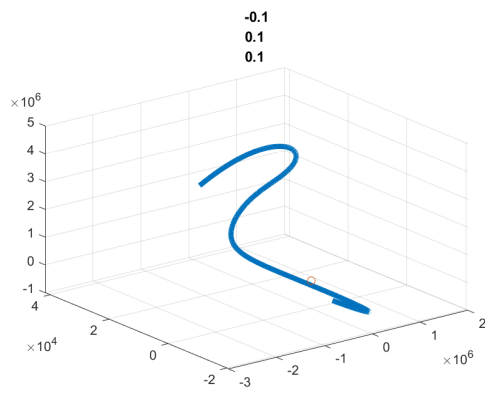
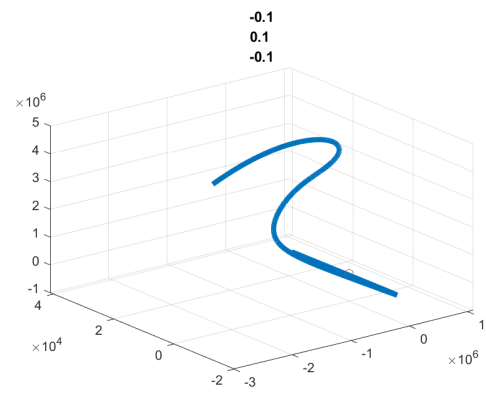
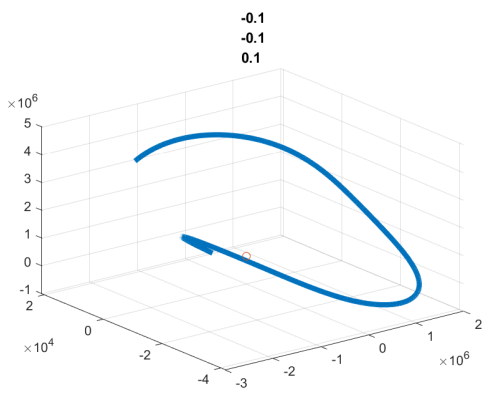
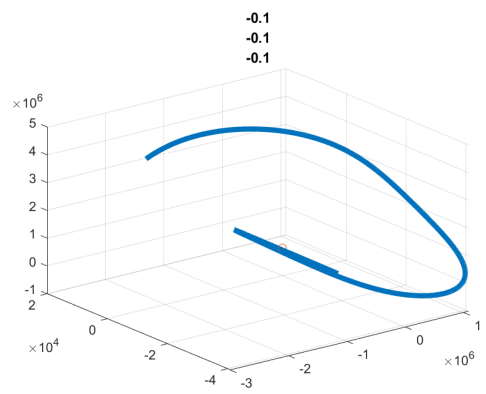
Die Biasoffset hat 8 Möglichkeiten:

$$\begin{aligned}\delta a_1 &= [0,1 \quad 0,1 \quad 0,1] \\ \delta a_2 &= [0,1 \quad 0,1 \quad -0,1] \\ \delta a_3 &= [0,1 \quad -0,1 \quad 0,1] \\ \delta a_4 &= [0,1 \quad -0,1 \quad -0,1] \\ \delta a_5 &= [-0,1 \quad 0,1 \quad 0,1] \\ \delta a_6 &= [-0,1 \quad 0,1 \quad -0,1] \\ \delta a_7 &= [-0,1 \quad -0,1 \quad 0,1] \\ \delta a_8 &= [-0,1 \quad -0,1 \quad -0,1]\end{aligned}$$

Die Ursprüngliche Position werden berechnet

bias offset	x_1	x_2	x_3
δa_1	-4,60e04	4,25e3	-1,29e5
δa_2	-3,95e04	-6,42e3	-1,14e5
δa_3	-4,60e04	-4,25e3	-1,29e5
δa_4	-3,95e4	6,42e3	-1,14e5
δa_5	-1,33e5	-9,38e3	-2,45e5
δa_6	-1,84e4	1,89e4	-6,47e4
δa_7	-1,33e5	9,38e3	-2,45e5
δa_8	-1,84e4	-1,89e4	-6,47e4

Alle neu Trajektorie liegen in 1.2

(a) δa_1 (b) δa_2 (c) δa_3 (d) δa_4 (e) δa_5 (f) δa_6 (g) δa_7 (h) δa_8

Die Streuung der Positionen:

Bias offset	Streuung [m]
δa_1	1,37e5
δa_2	1,21e5
δa_3	1,37e5
δa_4	1,21e5
δa_5	2,79e5
δa_6	6,99e4
δa_7	2,79e5
δa_8	6,99e4

Es ist zu sehen, wenn die Bias Offset in x und y gleich sind, sind die Streuung auch gleich. Der Grund dafür ist: Sensor misst Beschleunigung nur in x und z Richtungen und Drehraten um y Achse. Deswegen hängen die y Koordinaten und die Geschwindigkeit in y Richtung nur von Bias offset und Gravitation ab.